

Kopfweidenpflege Gorsleben

Projektsteckbrief

- **Projektname:** Kopfweidenpflege Gorsleben
- **Laufzeit:** 2022/2023
- **Förderung:** Artensofortförderung des Landes Sachsen-Anhalt
- **Projekträger:** Naturpark Unteres Saaletal
- **Ziele des Projektes**
 - Erhaltung der Kopfweiden als Landschaftselemente und die Sicherung von Lebensstätten verschiedener Tierarten

Ausgangssituation

Die hohlen und dickstämmigen Kopfweiden bieten einer Vielzahl von Organismen einen Lebensraum, darunter auch vielen besonders und streng geschützten Arten. Heimische und auch seltene Vögel wie Grünspecht, Steinkauz oder Wendehals finden hier genauso wie Fledermäuse Ihre Nistquartiere, Jagdreviere oder Überwinterungsmöglichkeiten. Neben Käfern sind zudem Spinnen, Asseln und viele andere Insekten wie Hornissen oder Wespen zu finden. Die Maßnahme soll einer möglichst langen Erhaltung der dickstämmigen Bäume mit hohem Biotopwert dienen. Durch einen fachgerechten Rückschnitt soll das Auseinanderbrechen der Baumkrone verhindert und eine Entlastung dieser erwirkt werden. Das Vorhaben wurde innerhalb des Artensofortförderungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt. Das Vorhabensgebiet befindet sich ca. 900 m südlich des Ortes Naundorf und 1.200 m westlich des Ortes Gorsleben der Gemeinde Salzatal im Saalekreis. Es liegt auf dem Schwittersdorfer Plateau des Östlichen Harzvorlandes in einer Höhe von 170-180 m über HN. Die Kopfweiden stehen in zwei Abschnitten entlang eines von Osten nach Westen zwischen großflächigen Ackerschlägen verlaufenden landwirtschaftlichen Weges. Der östliche Abschnitt ist ca. 60 m und der westliche Abschnitt etwa 360 m lang. Das Gebiet liegt im Naturpark „Unteres Saaletal“. Weitere Schutzgebiete existieren nicht. Der als flacher Hohlweg ausgebildete landwirtschaftliche Weg wird beidseitig und stellenweise auch nur einseitig von Baum- und Strauchgehölzen gesäumt. Diese bestehen im östlichen Teil beidseitig und im westlichen Teil nur auf der Nordseite überwiegend aus Weiden, die als Kopfbäume ausgeformt sind.

Insgesamt kommen entlang des Weges 22 Kopfweidenexemplare vor. Ihr Alter dürfte bei etwa 80-100 Jahren liegen. Von den 22 Bäumen ist einer bereits abgestorben. Der Zustand der Kopfweiden ist schlecht. Einige Exemplare sind auseinandergebrochen und andere wiederum sind so hoch, dass ein

Auseinanderbrechen wahrscheinlich ist. Eine frühere Pflege ist zum Teil noch sichtbar, da eine typische Form noch zu erkennen ist. Durch die windoffene Lage des Bestandes wurden die Kopfweiden zusätzlich geschwächt bzw. geschädigt.

Ablauf des Projektes

Vor der Ausführung erfolgte im Herbst 2022 durch eine Mitarbeiterin der Naturparkverwaltung eine Kontrolle aller zu beschneidenden Bäume auf möglicherweise vorhandene Nist- und Ruhestätten von Vögeln und Fledermäusen. Es wurden keine Nist- und Ruhestätten angetroffen. Eine Fachbauleitung wurde eingesetzt, um den Umfang der Maßnahme festzustellen und deren Umsetzung zu begleiten. Die beauftragte GaLaBau Firma führte folgende Arbeiten durch:

1. Pflegeschnitt von 21 stark verwachsenen Korbweiden mit teilweisen Astdurchmessern von 20 bis 30 cm. Dabei wurden alle Äste im Kopfbereich bis auf max. 10 cm Länge zurückgeschnitten. Der Anschnitt wurde zur Vermeidung des Eindringens von Regenwasser jeweils schräg nach außen geführt.
2. Aufnahme und Entsorgung des Schnittgutes. Das Schnittgut wurde zum Teil vor Ort geschreddert. Dicke Äste wurden zu Stückgut zersägt. Schreddergut und Stückholz wurden vollständig aus dem Vorhabensgebiet entfernt und entsorgt.

Die Ausführung erfolgte im Zeitraum Ende Januar bis Anfang Februar 2023.

Die Gesamtleistung wurde am 20. Februar 2023 mit einem Protokoll abgenommen.

Ergebnis

